

sehen doch, wie in der Vita Arnoldi sich auch etwas widerspiegelt von dem geistigen Leben, das um die Mitte des 12. Jhs. am Mittelrheine herrschte.

Anhang.

In einer Anmerkung auf S. 78 kommt Ilgen auf ein Notabene zu sprechen, dass der Mainzer Historiker Trefler im Bischofskatalog des Hebelin von Heymbach auf Fol. 140r des Cod. W hinzugefügt hat. Ilgen schliesst mit Recht aus diesem Eintrag, dass der Katalog, und damit ein Teil der Hs. am Anfang des 16. Jhs. der Bibliothek des Klosters Jakobsberg angehörte. Für die Frage der Echtheit der Vita ist diese Feststellung unwesentlich, da am Anfang des 16. Jhs. der Cod. W sicher noch nicht in seiner heutigen Gestalt bestand (siehe oben S. 39 f.). Dagegen ist der Hinweis Ilgens wichtig für die Geschichte des Cod. W oder besser eines seiner Teile.

Bei der Transskription macht sich Ilgen aber einer Ungenauigkeit schuldig, die nicht unverbessert bleiben darf. Die Anmerkung Treflers bezieht sich auf den 12. Erzbischof von Mainz, Leutwaldes, von dem Hebelin bemerkt, dass er bei Gratian Luithobius heisse, dass aber bei Ivo¹ dieser nicht Bischof von Mainz sei. Deshalb müsse, so fährt Hebelin fort, die Frage nach dem Namen des 12. Erzbischofes offen gelassen werden. Dazu bemerkt nun Trefler nach der Transskription bei Ilgen: 'Ne hoc vobis contingat quod nobis contigit, cum primum suprascriptioem: „Venerabilem de calamitate“ legeremus, ubi scribitur duci Zaringie, ubi nos arroganter et ignoranter decretales nostras correximus et ex Zaringie scripsimus Toringie. Cum autem nuper magna aviditate legeremus clarissimos libros Felicis Hermelin cantoris (gemeint ist der Züricher Kirchenpolitiker F. Hemmerlin), in nobilitatis libro originem et finem illius familie Zaringensis invenimus et errorem nostrum et arrogantiam iuventutis nostre cognovimus. D. Audax Iuventa'.

Ilgen fährt dann fort: '„Venerabili“ ist das Anfangswort des Chronicon Christiani Moguntinum, das auch den Titel 'De calamitate ecclesie Moguntine' führt. Der Irrtum bezieht sich auf einen der schismatischen Nachfolger des Erzbischofs Arnold, Rudolf von Zähringen'. Diese Deutung Ilgens ist falsch, weil sie auf einer ungenauen Lesung beruht. Statt 'Venerabilem de calamitate' ist zu

1) Panormia 2, 107 (Migne P. L. 161, 1108).